Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 4

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

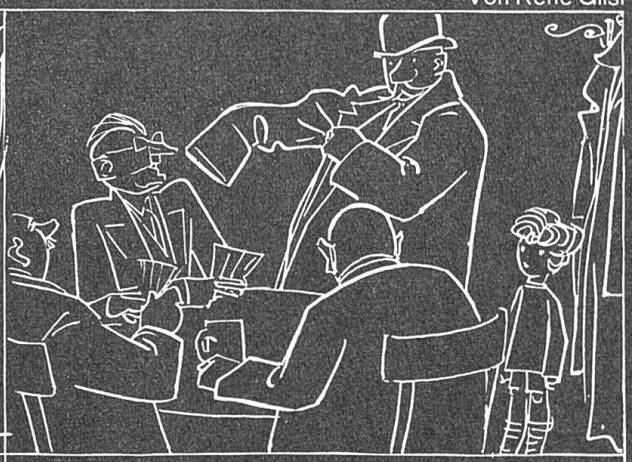
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

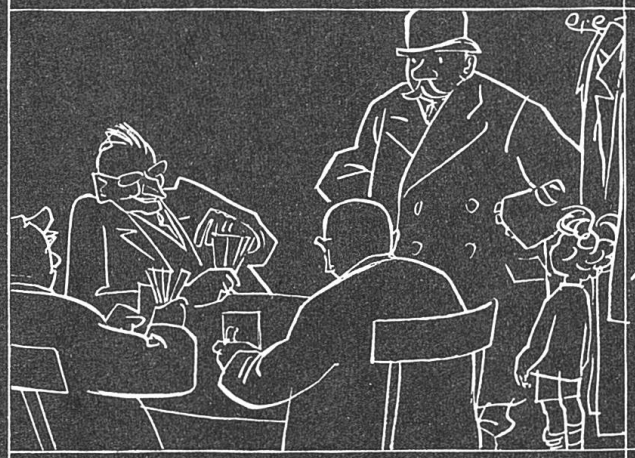
No. 249 Über bedeutende und belanglose Verwechslungen

Von René Gilsi

Also adiö, adiö mitenand, adiö Häiri – s nächscht Mal muescht dänn d Stöck nöd wyse, wänn d si nöd häscht, häscht ghört –

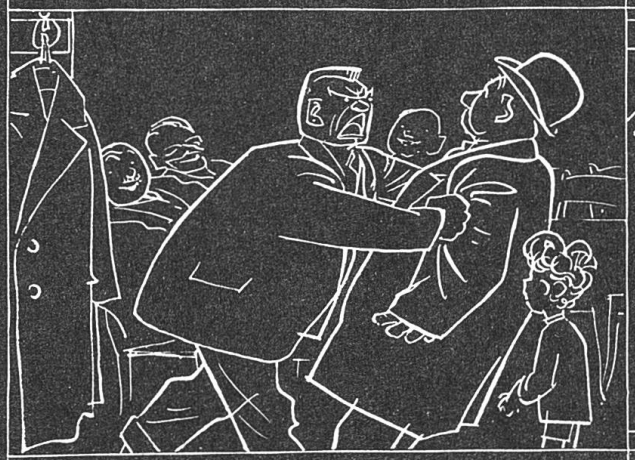


Cha passiere? Cha ebe nöd passiere, wämmer uufpasst. Uufpasse mues mer im Läbe, jäsoo, anderi müend schliessli au uufpasse –

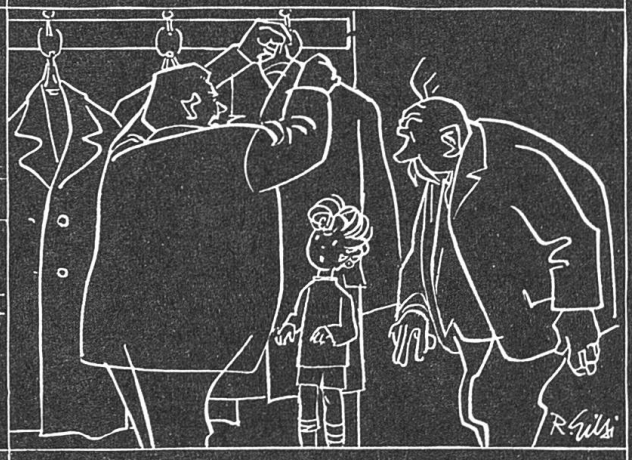


Wänn äine uufpasst, chan er Schilte und Schälle nöd verwächsle, de Chopf muescht halt bi der Sach haa, Konzäntration, verstaascht –

«Höchste Konzentration auf das Nächstliegende» – so han i s emol gläse – und jetz adiö, jetz mues i goo, also adiö dänn, adiö mitenand –



Was säged Si – i häig Ire Mantel aa, wiesoo Ire Mantel – das isch doch min Mantel, ja was isch dänn, sind Si emänd verruckt?



E Verwächslig, jetz mached Si nöd eso nen Mais, wäg ere chlyne Verwächslig – cha schliessli jedem passiere, oder öppe nööd?